

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Bernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 207.

Mittwoch, 6 September 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierjährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger per ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgabe-Ausnahme für die Nummer bis

Ausgabedatei bis Mitternacht 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Baumer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Besitz auf fol. 344 die Firma

Eisenwerk Strehla,
Carl Schlupp

und als deren Inhaber

Herrn Carl Theodor Schlupp in Leipzig

eingetragen.

Riesa, am 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.
Heldner.

Brehm.

Nächsten Sonntag, den 10. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen 100 Meter Steinkohle, welcher an der Elbe liegt und auf die Dorfstraße gefahren werden soll, auf das Mindestgebot vergeben werden. Darauf Rieselkreuze wollen sich an Ort und Stelle einfinden.

Görlitz, am 6. September 1899.

Der Gem. Vorstand.

Zeichgräber.

Ausgaben für das "Riesaer Tageblatt" erhalten und ab spätestens Mitternacht 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, 6. September 1899.

Se. Majestät der König hat dem Major und Abtheilungs-Commandeur im 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, v. Pauel-Rammingen, die Erlaubniß zur Anlegung der ihm von Sr. Majestät dem Kaiser und König von Preußen mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen ertheilt.

Aus dem vorgestern erschienenen sgl. sächsischen Militär-Verordnungsblatt ist bezüglich der mit dem 1. Oktober in Kraft tretenden Neuauflstellungen sächsischer Truppenhälften zu entnehmen, daß die drei neuen Feldartillerie-Regimenter die Bezeichnungen 4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48, 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68, (das neue Riesaer Regiment, N. L.) und 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77 tragen werden. Des Weiteren wird ein neuer Feldartillerie-Brigade-Stab mit dem Stabsquartier Riesa errichtet, welcher die Bezeichnung 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 tragen wird. Aus dem vorläufigen Gefehl einer 2. und 3. Königlich sächsischen Feldartillerie-Brigade und der Königlich sächsischen 5. und 8. Feldartillerie-Regimenter ist zu schließen, daß damit noch nicht die Neuauflistung der Feldartillerie völlig durchgeführt sein wird. Die Standquartiere der neuen Regimenter sind: Regiment Nr. 12, bestehend aus 2 fahrenden Abtheilungen zu je 3 und einer reitenden Abtheilung mit zwei reitenden Batterien, Dresden, beziehungsweise für die reitende Abtheilung Königsbrück; für das Regiment Nr. 28, bestehend aus 3 jährenden Abtheilungen zu je 3 Batterien, Pirna, für das Regiment Nr. 48, bestehend aus 2 fahrenden Abtheilungen zu je 3 Batterien, Dresden; für das Regiment Nr. 32, bestehend aus 2 jährenden Abtheilungen zu je 3 Batterien, Riesa; für das Regiment Nr. 68, bestehend aus 2 fahrenden Abtheilungen zu je 3 Batterien, gleichfalls Riesa; für das Regiment Nr. 77, bestehend aus 3 fahrenden Abtheilungen zu je 3 Batterien, Leipzig, beziehungsweise für die 3. Abtheilung Wurzen. Die Neuauflistung erfolgt durch das Ausscheiden ganzer Batterien bezw. der zugehörigen Abtheilungsfäden aus den bisherigen Verbänden. So schieden aus dem 1. Regiments Nr. 12 die Batterien 1, 4, 7, 8 und 9, der Stab der 3. Abtheilung und die bisherige 1. reitende Batterie, während die bisherige 3. reitende Batterie zur 1. reitenden Batterie wird. Aus dem 2. Regiments Nr. 28 schieden aus die 2, 6. und 9. Batterie. Aus dem 3. Regiments Nr. 32 die Abtheilungsfäden 3 und 4 und die Batterien Nr. 3, 6, 7, 8, 10, 11 und 12. Die Batterien des Regiments Nr. 12 treten zum Regiment Nr. 48, die des Regiments Nr. 32 zum Regiment Nr. 68, die des Regiments Nr. 28 zum Regiment Nr. 77 über, dem aber noch die Batterien 4 und 7 des Regiments Nr. 12, 3, 11 und 8 des Regiments Nr. 32 zugewiesen werden. Die Offiziere der Feldartillerie tragen von nun ab auf den Spülketten und Achselstücken, in gleicher Weise die Mannschaften des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 als besonderes Abzeichen auf den Schulterklappen die bisher bereits auch von den anderen Artillerie-Regimentern geführte runde siebenflammige Granate, die Offiziere der reitenden Abtheilung derselben tragen außer den Rangsternen leinwandene Abzeichen auf den Schuppenpaspelletten. — Die Bildung des Pionierbataillons Nr. 19 (Standquartier Riesa) erfolgt durch Abzweigung der Compagnien 4, 5 und 6 aus dem bisherigen 6. Compagnien umfassenden Pionier-Bataillon Nr. 12, eine 4. Compagnie wird gleichzeitig neu aufgestellt. Aus dem Trainbataillon Nr. 12 treten befußt Bildung des Train-

bataillons Nr. 19 die Compagnien 2 und 3 über und wird eine 3. gleichfalls neu aufgestellt, so daß das Trainbataillon Nr. 19 aus 3 Compagnien bestehen wird.

Das Königliche Ministerium des Innern hat, wie man aus Dresden schreibt, angeordnet, daß am 1. Juni 1900 das Gesetz, betr. die allgemeine Schlachtwich- und Fleischbeschau in Kraft zu treten hat. Das neue Gesetz hat besonders deshalb sehr großen Werth, weil die Verkäufer von Pferde- und Hundfleisch im rohen oder im verarbeiteten Zustande dies durch einen deutlichen Anschlag an ihren Geschäftsräumen bekannt zu machen haben. Desgleichen sind die Inhaber von Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, wenn sie Fleisch von Hunden und Pferden in ihrem Gewerbebetriebe mit verwenden, verpflichtet, das bei ihnen verkehrende Publikum auf diesen Umstand durch einen deutlichen Anschlag in den Geschäftsräumen aufmerksam zu machen.

In dem vierzigjährigen Zeitabschnitt 1858—1897 sind die Schulden Sachens von 190561273 auf 754164950 Mark über, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, von 87,65 auf 199 M. 11 Pf. gestiegen. In demselben Zeitraume ist aber auch das reine Staatsvermögen, das sich nach Abzug der Schulden vom Betrage der Aktiven ergiebt, von 198415697 auf 592154307 Mark über, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, von 90 M. 34 Pf. auf 155 M. 36 Pf. gewachsen. Der Überschuß der Aktiven, unter denen der Immobilienbesitz von über einer Milliarde Mark Werth obenan steht, über die Schulden ist so erheblich, daß das Vertrauen zur finanziellen Leistungsfähigkeit des Königreichs Sachsen ein durchaus berechtigtes ist und durch nichts erschüttert werden kann.

Die Schlußabrechnung vom Deutschen Turnfest in Hamburg ist, wie vor einiger Zeit berichtet, erfolgt. Der Fehlbetrag des Festes beträgt 57,810 M., wovon 30,000 M. durch den vom Hamburger Senat bewilligten Zufluss gedeckt werden, während der Rest von 27,810 M. durch die Garantiefondszahlung aufzubringen ist. Der Finanzausschuß hat noch 12,500 M. zurückgestellt für den Fall, daß sämtliche noch schwelbenden Processe verloren gehen. Gleichicht dies nicht, so verringert sich der Fehlbetrag im günstigsten Falle auf rund 15,000 M., was etwa 5 Prozent der Gesamtsumme sein würde. Das Hamburger Turnfest hat die größte Zahl Turner aufzuweisen, die je ein deutsches Turnfest besucht haben. Außer 240 Ehrengästen waren 26,396 Turner vertreten.

Eine Zunahme der Churerkrankungen im deutschen Heere hat Generaloberarzt Dr. Villaret festgestellt. Er hat statistisch den Nachweis geführt, daß die Armee eine vom Jahre 1881/82 beginnende erhebliche Steigerung an Krankheiten des mittleren und inneren Ohres erfahren hat, die mit unerheblichen Schwankungen andauert. Dieses Verhältniß erstreckt sich gleichmäßig auf alle Armeecorps. Über die Gründe der bemerkenswerthen Erscheinung läßt sich vorläufig noch kein sicherer Aufschluß geben.

Die Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen macht Folgendes bekannt: Die an der Linie Riesa-Moldau gelegene Haltestelle Bertheisdorf führt vom 1. October d. J. an nicht mehr die nähere Bezeichnung „bei Brand“, sondern den Zusatz „im Erzgebirge.“ — Am 10. September d. J. wird die an der schmalspurigen Eisenbahnlinie Wilkau-Haßlau gelegene Haltestelle Neuheide auch für den allgemeinen Güterverkehr eröffnet. — Am 1. October d. J. wird die Theilstrecke Brandis-Seelingstädt bei Brandis der Bahnlinie Beucha-Seelingstädt auch für den allgemeinen Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. — Am 1. October

Fuhrenverdingung.

Nächsten Sonntag, den 10. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen 100 Meter Steinkohle, welcher an der Elbe liegt und auf die Dorfstraße gefahren werden soll, auf das Mindestgebot vergeben werden. Darauf Rieselkreuze wollen sich an Ort und Stelle einfinden.

Görlitz, am 6. September 1899.

Der Gem. Vorstand.

Zeichgräber.

d. J. wird der an der Linie Riesa-Moldau, zwischen den Verkehrsstellen Riesa und Grünhainichen errichtete neue Haltepunkt Moldauhöhe für den allgemeinen Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

Königstein. Auf der Elbe haben sich gestern zwei Vorfälle ereignet, die zum Theil auf den nebrigen Wasserstand, zum Theil auf den lebhaften Wind, der gestern das Thal durchzog, zurückzuführen sind. Am Vormittag legte sich der Kahn des Schiffseigners Kuhn aus Hamburg quer über den Strom und wurde dadurch der Verkehr unterbrochen. Nach 1/2 stündigen, anstrengenden Mühen gelang es, den Kahn wieder flott zu machen. Gegen Mittag konnte sodann der Kahn Nr. 46 der Österreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegen das Königsteiner Stadtbad und demolirte die Bordwand der ersten Zelle. Menschenleben sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Mittweida. Der Stadtrath hat angeordnet, daß in Zukunft in den hiesigen Schankwirtschaften alle Trinkgefäße in liegendem Leitungswasser unmittelbar unter dem gefüllten Leitungshahn, der den in den Gasträumen anwesenden Gästen sichtbar sein muß, zu reinigen sind; das Eintauchen der Trinkgefäße in die unter den Wasserleitungshähnen befindlichen Wassersammel- oder Abschlußbeden ist verboten. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit entsprechender Haft geahndet.

Leipzig. Ein Offizier des Infanterie-Regiments Nr. 177 verunglückte gestern auf dem Mandvergelande bei Langenau. Als er von seinem Pferd abstieg, wurde das leichte Schieß; es ging durch und schlepte den Offizier, der jedenfalls mit einem Fuß im Steigbügel hingebrochen war, ein Stück mit fort. Hierbei erlitt er einen starken Unterleibbruch. Der Offizier wurde unter Begleitung eines Stabsarztes von Langenau aus mit der Bahn in das Garnisonlazarett Dresden befördert.

Röhrsdorf, 5. September. Die städtischen Collegen ernannten den Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Victor Böhmer in Dresden, welcher vor einigen Tagen unter großen Ehrenfeiern seinen 70. Geburtstag beging, zum Ehrenbürger der Stadt Röhrsdorf. Böhmer, dessen Vater hier Pastor war, hat seine Jugend hier verbracht und sich seiner Vatersstadt stets wohlwollend gezeigt.

† Dresden. Das Königl. Hoflager wird Montag am 11. d. M. von Pillnitz nach Moritzburg verlegt, woselbst die Majestäten einen 14 tägigen Aufenthalt nehmen werden.

Pirna, 5. September. Wie dem "P. A." gemeldet wird, ist in Copitz der Typhus ausgebrochen. Amtlich sollen 2 Fälle dieser unheimlichen Krankheit festgestellt sein; inzwischen soll aber noch ein dritter Fall vorgekommen sein. Es sind alle erdenklichen Vorleistungsmahrgeln getroffen, um eine Weiterverbreitung thunlichst zu verhüten. Die jetzige Einschleppung dürfte, wie man allgemein vernimmt, von Löbau aus erfolgt sein.

Burgstädt, 4. September. Recht häßlich eingerichtet hatte sich, so schreibt der hiesige Anzeiger, am Sonntag eine Zigeuner-Karawane im jungen Friedemannischen Steinbrüche an der Thürsdorfer Straße. Während die Pferde auf einem nahen Acker grasen, waren die braunen Gejellen mit Kartoffelschalen, Kraut- und Rüben schnüdeln beschäftigt (auf mehreren, aus Steinen gebildeten Herden standen brodelnde Töpfe), wieder andere standen lungenhaft herum oder machten sich mit Kindern zu schaffen, von denen eine Anzahl kleiner, auf Lumpen gelagert sich sonnte. Ein echtes und rechtes Zigeunerleben! Daß Kartoffeln, Kraut und Rüben unrechtmäßiger Weise erworben waren, ist wohl selbstverständlich, wurde doch dem